



Stand: September 2014, Änderungen vorbehalten
Bilder: Zeller Land Tourismus GmbH



Zeller Land Tourismus GmbH
 Balduinstr. 44, 56856 Zell (Mosel)
 Tel.: 06542-96220, Fax: 06542-962229
 info@zellerland.de, www.zellerland.de
 www.zell-mosel.com, www.hvv-zellmosel.de

Fauna und Flora

Der Ameisenlöwe gehört zu den Netzflüglern. Er lebt in verschiedenen Hohlräumen wie Baumhöhlen oder Felsüberhängen und baut sich dort einen Trichter um den Oberflächentemperaturen zu entkommen und den Aktionsradius beim Beutefang zu vergrößern, ohne größere Ortswechsel ausführen zu müssen.



Die Mauereidechse ist von März bis Oktober aktiv. Lebensräume des im Winter ruhenden, 22 cm langen Tieres sind offene Gesteinsfelder, alte Hauswände oder Weinbergmauern. Sie ernährt sich von Insekten, Spinnen, Heuschrecken oder Würmern.

Die Glattnatter, auch Schlingnatter genannt, ist eine recht kleine und unscheinbare Schlangenart, die in weiten Teilen Europas, in warm begünstigten Hanglagen und Weinbergen, vorkommt. Für den Menschen ist diese ungiftige Schlange völlig harmlos.



Das Hasenohr, eine hierzulande seltene Pflanzen, wird 60-150 cm groß. Sie ist eine mehrjährige oder einjährig krautige Pflanze, dessen Wurzeln in der Traditionellen Chinesischen Medizin als „chai hu“ gegen Husten, Fieber und Grippe verwendet werden.

Der Wildapfel gehört zu den kleineren Bäumen unserer heimischen Gehölzflora. Diese Wildobstart ist eher selten anzutreffen, man findet sie in warmen Tieflagen in lichten Mischholzbeständen wieder.



Die wilde Stachelbeere hat kleine 5 lappige Blätter, eine unscheinbare Blüte und kleine, essbare Stachelbeeren. Ihre Blütezeit ist April. Die Beeren werden 1 bis 2 cm lang, sind gelbgrün, kugelig, oft behaart und sauer im Geschmack. Der Standort dieser Wildfrucht sind normalfeuchte bis trockene Böden, in sonniger bis schattiger Lage.

Weitere Informationen

Startpunkt:
 „Zeller Schwarze Katz“ - Brunnen
 Rathaus/ Tourist-Information
 Balduinstraße 44 in Zell (Mosel)

Parkplätze am Moselufer

Einkehrstation am Collis-Turm:
 Als äußeres Zeichen, dass die Einkehrstation geöffnet ist, weht die blaue Flagge mit dem goldenen „M“ der Moselweinwerbung.

Öffnungszeiten Mai bis Ende Oktober jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Veranstaltungen:

„Zeller Schwarze Katz“-Festival
 immer letztes Wochenende im April

„Gieh roff off dat Häisje“
 immer am 3. Oktober

Die Weinstadt Zell (Mosel) und der Heimat- und Verkehrsverein Zell (Mosel) wünschen Ihnen einen abwechslungsreichen Aufenthalt und schöne Stunden auf dem Collis Steilpfad!



Auf unserer Website www.zellerland.de können Sie den Routenverlauf kostenlos auf ein GPS-Gerät (GPX OVL G7T TRK) herunterladen. Hier finden Sie auch die Ansichten Online Karte/Satellitenbild/Google Earth File.

Collis Steilpfad



Wegbeschreibung

- Startpunkt: „Zeller Schwarze Katz“- Brunnen
- Verlauf der Marktstraße Richtung Cuxborn folgen
- danach Zeller Kehr – vorbei am viereckigen Turm bis zur Weggabelung
- links abbiegen Kabertchenweg
- nach ca. 20 Metern Einstieg in den Klettersteig, den man auf dem „Collis-Steilpfad“ umgehen kann
- am Rommeney-Weg angekommen rechts halten
- nach etwa 150 Metern erreichen Sie den Einstieg des zweiten Teilabschnitts
- am Ende des Steilpfades gelangen Sie zum Collis-Turm

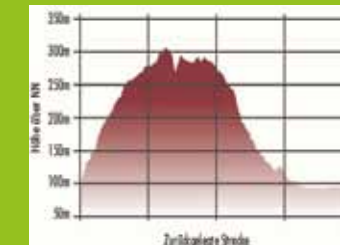


Höhenprofil „Collis-Steilpfad“



Länge: 1,2 km
ca. 1/2 Std. Wanderzeit

Höhenprofil „Collis-Weg“



Länge: 7 km
ca. 2 Std. Wanderzeit



Hoch über den Weinbergen von Zell (Mosel), auf einer Anhöhe, sieht man den 1906 aus rotem Backstein gemauerten „Collis-Turm“, der einen einzigartigen Ausblick ins Moseltal bietet.

Im Jahr 2008 entstand in Zell (Mosel) der „Collis-Steilpfad“ mit Klettersteigen, 160 Höhenmeter und einer Länge von 1,2 Kilometern.

Die Klettersteige selbst haben einen alpinen Charakter und sind – dank des Alpenvereins Koblenz und des Heimat- und Verkehrsvereins Zell (Mosel) – mit Trittbügeln sowie Leitern und Drahtseilen perfekt abgesichert.

Wer nicht klettern möchte, kann auf dem Steilpfad entlang alter Weinbergsmauern den Klettersteig umgehen.



Für diese Tour empfehlen wir Ihnen festes Schuhwerk. Für den Klettersteig sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich.

Am Ziel angelangt, wird man mit einem atemberaubenden Panoramablick ins Moseltal belohnt. Der herrliche Blick auf die Weinstadt Zell (Mosel) mit ihrer berühmten Weinlage „Zeller Schwarze Katz“ entschädigt für so manchen Schweißtropfen, der beim Aufstieg geflossen ist.

Wenn Sie noch nicht genug von der schönen Landschaft haben, können Sie weiter dem „Collis-Weg“, durch die Weinberge, folgen. Hier erreichen Sie schließlich den Aussichtspunkt „Lönshöhe“, über den Sie den Rückweg nach Zell (Mosel) antreten können.